

B e y l a g e

zum 25sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 22. Junius 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

In Folge eines rechtskräftig gewordenen Contumacial-
Erkenntnisses des hiesigen Königl. Landgerichts ist die De-
moiselle Henriette Sophie Lauer allhier für eine
Verschwenderin und für unfähig erklärt worden, ihr Ver-
mögen selbst zu verwalten.

Es wird daher das Publikum hierdurch verwarnet,
genannter Demoiselle Lauer fernerhin Credit zu erthei-
len, widrigenfalls sich jeder es selbst beyzumessen hat, wenn
er, bey dennoch gegebenem Credit, mit seiner Klage wei-
ter nicht gehört werden wird.

Halle, den 10. May 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.
Schwarz.

Es steht in den Kleinschmieden Nr. 954. 3 Stock hoch
ein Klavier um einen geringen Preis zu vermietthen.

Als ich am 10ten d. M. in Gesellschaft mehrerer
Freunde in einem Kahne von der Rabeninsel nach Halle
auf dem Saalstromen zurückfuhr, betraf mich das Unglück,
aus dem Kahne ins Wasser zu fallen. Niemand aus der
Gesellschaft war im Stande, mir in dieser Gefahr Hilfe zu
leisten, und ich würde also gewiß darin umgekommen seyn,
wäre nicht ein junger Mensch von hiesiger Univerfirät, dies
bemerkend, sogleich schnell ins Wasser gesprungen und mir
zu Hilfe geeilt. Da mir nun sowohl der Name als die
Wohnung dieses braven jungen Mannes unbekannt geblie-
ben ist, so fühle ich mich verpflichtet, Ihm, als meinem
Erretter aus der nahen Todesgefahr, meinen aufrichtigsten
und innigsten Dank in tiefster Verehrung hiermit öffentlich
darzubringen. Halle, den 17. Junius 1822.

Kampowsky.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das hier selbst auf dem Schülershofe sub Nr. 750 belegene auf 460 Thlr. Preuß. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus des Salzwirkers Gottfried Gütig nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 19te August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Ausrucator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besizer, und in so weit sie dieses Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Anzeige. Daß ich die bevorstehende Naumburger Peter-Paul-Messe mit meinem Waarenlager, so wie mit einem Commissionlager der Herren J. J. Schwarz Söhne und Comp. in Magdeburg, beziehen werde und mein Gewölbe hier während dieser Messe geschlossen seyn wird, zeige ich ergebenst an.

Halle, den 12. Junius 1822.

C. J. Pohl.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die der Demoiſelle Caroline Sophie Eliſabeth Wiſe zugehörigen Sub Nr. 1930, 1931 und 1932 zu Glaucha an Halle belegenen Häuser nebst Gärten, und der damit verbundenen wüſten Stelle Nr. 1929, wovon die Häuser Nr. 1930 und 1931 nebst den Gärten und der wüſten Stelle Sub 1929 auf 480 Thlr. Courant nach Abzug der Laſten gerichtlich taxirt, das Haus Sub 1932 aber beſonders auf 230 Thlr. Courant abgeſchätzt worden, Schuldenhalber ſubhaſtirt, und der 24ſte Auguſt c.

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieſe Grundſtücke zu beſitzen fähig und zu bezahlen vermögend ſind, hierdurch geladen werden, in dieſem Termine um 11 Uhr an Gerichtsſtelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weiſtbietenden, wenn ſich zuvörderſt die Intereſſenten über das erſte Gebot erklärt und in den Zuſchlag gewilligt haben werden, ſolchane Grundſtücke zugeſchlagen, nach erfolgter Adjudication aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird ſämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht conſtituirten Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß ſie zur Conſervation ihrer etwanigen Gerechtfame ſich bis zum Vietungstermine, und ſpäteſtens in dieſem ſelbſt, zu melden und ihre Anſprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlaſſenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß ſie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Beſitzer, und in ſo weit ſie die Grundſtücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Ein Bursche von guter Erziehung, er ſey in oder außerhalb Halle, welcher die Schneiderprofeſſion zu erlernen Luſt hat, kann ſogleich in die Lehre treten bey

Senſt,

wohnhaft in der kleinen Ulrichſtraße Nr. 1022.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch an die Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeisters Würz, sowohl für von diesem gefertigte Schuhmacherarbeit, als aus erhaltenen baaren Vorschüssen, Zahlungen zu leisten haben, oder Pfänder und sonstige Effecten von ihm besitzen, werden hierdurch aufgefordert, solches spätestens binnen 4 Wochen bey unterzeichnetem Gerichtsamt anzuzeigen, widrigenfalls gegen diejenigen, welche ihre Schuld verschweigen und als Schuldner aus den vorgefundenen Büchern hervorgehen, rechtlich verfahren werden wird.

Halle, den 11. Junius 1822.
Königl. Preuss. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Die im Jahre 1805 einer Diebesbande zu Dacheritz abgenommenen Effecten, welche besonders in alter Wäsche und Kleidungsstücken bestehen, sollen in termino den 25ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Kreisgerichtsboten Koch, im Wagnerischen Hinterhause in der kleinen Steinstraße hieselbst, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Halle, den 14. Junius 1822.

Vermöge Auftrags.

Der Kreisgerichts-Actuarius Bammé.

Es ist in vergangener Woche bey dem Sohn einer neuen Pumpenröhre durch die Arbeitsleute des Röhrmeisters Herrn Müller ein eiserner Schwengel vertauscht worden: der ehrliche Mann, der solchen erhalten, melde sich gefälligst am Ulrichsthor bey dem Kaufmann Köhler in Nr. 1127.

Bey dem Buchhändler Kummel in Halle am Markte unter dem goldnen Ringe wird das Verzeichniß neuer Musikalien, Landkarten, Kupferstiche und dergleichen ausgegeben. Musikalien werden sehr gern zur Auswahl auf 8 und nach Umständen auf 14 Tage gegeben und versendet. Auch das Verzeichniß der neuen Bücher wird bey demselben ausgegeben.

Alle Sorten gute Liqueure zu billigen Preisen, als:
Erste Sorte.

Englisch Bitter	}	14 Gr.
Breslauer Kummel		
Citronen		
Pomeranzen		
Persico		
Calmis		
Nelken		
Zimme		
Goldwasser		
Magen-Liqueur		
Vanille 16 Gr.		

Zweyte Sorte Liqueure:

Von den oben bemerkten Sorten zu 11 Gr. und 9 Gr.

Gute abgezogene Branntweine, als:

Kummel,	Krausemünze,	Nelken,
Pomeranzen,	Spanisch Bitter	Anis,
Magenwasser,	Kirsch,	Wacholder,
Citronen,		

das Berliner Maas zu 5 Gr. 3 Pf.

Man bittet um gütigen Zuspruch.

Meyer Michaelis,

in der großen Steinstraße bey dem Schneidermeister
Vorchert.

Gotthelf Röber aus Leipzig

bezieht zum zweyten Male die Peter-Paul-Messe in
Naumburg, und empfiehlt sich seinen wertheften Freunden
mit allen Arten Bändern, Schnuren, Blonden, Perinets,
Gazen, Befestungen, Gorlls, Strohhüten, Stroh-Gar-
nirungen und mehreren andern in dieses Fach einschlagen-
den Artikeln. Sein Gewölbe ist am Markte unter dem
Hause der Frau Ober-Bürgermeister Lauhn.

Ein junger Mensch, welcher Attestate seines Wohl-
verhaltens nachweisen kann, sucht als Kutscher oder Ver-
dienter ein Unterkommen. Nähere Nachricht giebt der
Gastgeber Siebigke in Cröllwitz.

In meinem hinter dem Rathhause belegenen Hause sub Nr. 247 ist die ganze mittlere Etage, und in der dritten Etage sind 3 Stuben, 7 Kammern, eine Küche und Speisekammer zu vermieten, welches sogleich oder zu Michaelis bezogen werden kann. Es ist alles sehr bequem eingerichtet. Müller.

In Nr. 428 am großen Berlin ist eine Stube nebst 3 Kammern, einem Kofen, einer Küche und einen Keller zu vermieten.

Die in meinem Wohnhause befindliche untere Etage, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller, auf Verlangen auch Stallung u. c., bin ich gesonnen zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten; desgleichen auch die Etage 2 Treppen hoch an eine stille Familie.

Der Oekonom Reiche,
Schmeerstraße Nr. 710.

Logisvermiedung. Eine geräumige Stube nebst Kammer und Küche steht zu vermieten und kann diese Johannis oder auf Michaelis bezogen werden auf der kleinen Klausstraße bey dem Böttchermeister Trespe in Nr. 914.

In dem Hause Nr. 1999 nahe an der Kirche zu Glauchau ist jetzt oder zu Michaelis ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. Dasselbe besteht aus vier Stuben, vier Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch des Waschhauses und Keller. Das Nähere ist in demselben Hause parterre zu erfahren.

Ein Logis in der zweyten Etage von 2 Stuben mit allem Zubehör soll vermietet werden, und kann gleich oder zu Michaelis bezogen werden. Auf Verlangen kann noch 1 bis 2 Stuben abgelassen werden.

Friedr. Wende vor dem Klaussthor.

In meinem Hause auf dem Neumarkt Nr. 1348 sind 2 Stuben nebst Kammern einzeln oder zusammen zu vermieten und können auf Michaelis bezogen werden.

Schuhmacher Kohlemann.

Auf dem Neumarkt in einer recht angenehmen Gegend sind zwey Stuben mit oder ohne Meubles zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht ertheilt Herr Meyer in der Kespersteinschen Papierhandlung in der Barfüßerstraße.

Den 27. 28. und 29. Junius ist Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren, wer Lust hat mitzufahren kann sich melden hinter dem Rathhause Nr. 231. Vogel.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 23ten Junius wird bey mir das erste Kirchsfeft mit Musik gegeben, dieses mache ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt.

S. Trautmann zur Breyhanschenke.

Auf den Sonntag als den 23ten Junius soll bey mir das erste Kirchsfeft gehalten werden.

**Sabian Brömme,
Gastwirth zum rothen Haus.**

Anzeige. Künftigen Sonnabend als den 22. Junius soll bey Endesunterzeichnetem ein Kirchsfeft mit Musik gegeben werden; ich bitte um geneigten Zuspruch.

Schumann in Dblau.

Künftigen Sonntag, als den 23. d. M., ist bey mir Kirchsfeft, Kanferschießen, Gartenmusik und Tanz. Ich beehre mich, die Herren Bürgersöhne und Töchter, so wie die Herren Handlungsdiener als Theilnehmer ergebenst hierzu einzuladen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Dassendorf, den 18. Junius 1822.

Poppe.

Künftigen Sonntag als den 23ten Junius ist bey mir Gesellschaftstag und Kirchsfeft mit Musik, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.

Künftigen Montag den 24ten Junius, als den Johannistag, ist bey mir Pfannkuchenschmaus und Kirchsfeft, dieses zeige ich ergebenst an.

Weise im Apollgarten.

Die am 13ten d. M. Abends um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt, mit dem innigsten Danke gegen Gott, theilnehmenden Freunden in der Nähe und Ferne ergebenst an
Held, Pastor.

Den 14ten May, Abends gegen 9 Uhr, gebar mir mein liebes Weib, Mathilde, geb. Müller, unter Gottes gnädigem Beystande einen Sohn, welches ich hiers mit meinen lieben Freunden in Halle und der Umgegend ganz ergebenst anzeige.

S. L. List,

Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Eilsit.

Die glückliche Entbindung seiner guten Frau von einer gesunden Tochter zeigt hierdurch seinen Freunden und Verwandten ergebenst an

der Conrector Aug. Schulze.

Wettin, den 16. Junius 1822.

Es hat sich am 14ten dieses Monats ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund mit braunem Kopf, Doppelnase und braun und weißgespitzter Ruthe (Schwanz) verlaufen. Derjenige, welcher ihn aufgefangen, wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Klausstraße Nr. 824 abzugeben.

Todesanzeige.

Am 12ten d. M. Abends um 11 Uhr entschlief an kramphhaften Brustbeschwerden unser geliebter Sohn, Bruder und resp. Schwager, der hiesige Bürger, und Gastwirth Herr Friedrich Balthasar Brömme, in einem Alter von 53 Jahren, welches wir allen Verwandten und Freunden bekannt zu machen für Pflicht halten, und um stille Theilnahme bitten.

Halle, am 18. Junius 1822.

Marie Elisabeth Brömme geb. Wittmann,
als Mutter.

Marie Magdalene Schoch geb. Brömme,
als Schwester.

Johann Gottlieb Frisch, als Schwager.